



Die Protagonisten des Kreisfinals: Acht Mannschaften hatten sich fürs Turnier qualifiziert. Das Foto zeigt die Spieler und ihre Betreuer.

FOTOS (6): OLIVER RABUSER

EISHOCKEY

„Blitzi“ und „Pantschi“ weiter bei Peißenberg

Peißenberg – Drei Stürmer, einen Torhüter und einen Verteidiger haben die „Peißenberg Miners“ für die kommende Saison in der Eishockey-Bayernliga bereits unter Vertrag. Unlängst kamen zwei Defensivspieler und ein Stürmer dazu.

Was die Defensive betrifft, bleiben Manuel Singer und Florian Simon dem Bayernligisten treu. Der inzwischen 37-jährige Simon kam vor der vergangenen Spielzeit vom EV Füssen an



Florian Simon, Verteidiger. FOTO: RH



Manuel Singer, Verteidiger. FOTO: RH

die Ammer. „Florian fand sich zügig im Team ein und er bewies sein Können auf dem Eis“, lobt Miners-Chefin Lisa Steidl den Routinier, der davor beim EC Peiting, beim SC Riessersee und beim EV Füssen auf fast 600 Oberligaspielen kam. „Blitzi“, wie der frühere Stürmer gerufen wird, schulte 2018 in Füssen zum Verteidiger um, kam für die „Miners“ in 39 Spielen auf 17 Scorerpunkte. „Neun wichtige Punkte erzielte er alleine in den Playoffs“, betont Steidl den Stellenwert von Simon im Team.

Singer gehört wie Max Malzatzki, der bereits seinen Vertrag verlängert hat, zu den Dauerbrennern bei den Peißenbergern. Der 30-Jährige geht in seine inzwischen elfte Saison für seinen Heimatverein. In der vergangenen Spielzeit gehörte er zu denjenigen wenigen Akteuren der „Miners“, die bei allen 43 Pflichtpartien auf dem Eis standen. Damit hat der Abwehrmann 296 Bayernliga-Einsätze für den TSV absolviert. „Die 300-Spiele-Marke wartet jetzt“, freut sich Steidl, dass Singer, der in Eishockey-Kreisen „Pantschi“ genannt wird, weiter für die „Miners“ verteidigt. Ebenfalls weiter für den TSV Peißenberg wird Stürmer Denis Degenstein aufs Eis gehen. „Denis ist laufstark, torhungrig und an der Scheibe ein wahres Naturtalent“, sagt „Miners“-Chefin Steidl über den 20 Jahre alten Stürmer, der mit Ausnahme einer Saison in Peiting stets für die Peißenberger antrat. „In seinen beiden kompletten Spielzeiten im Seniorenbereich bewies er, dass er zum Erfolg der ‚Miners‘ beitragen kann“, ergänzt Steidl. Degenstein hat 86 Bayernligaspiele für Peißenberg absolviert, in denen er zwölf Tore erzielte und acht Vorlagen beisteuerte. **ROLAND HALMEL**

**Kader „Miners“**  
Der derzeitige Kader des TSV Peißenberg: **Tor:** Korbinian Sertl. **Abwehr:** Max Malzatzki, Florian Simon, Manuel Singer. **Angriff:** Ryan Murphy, Lynnden Pastachak, Dejan Vogl, Denis Degenstein.

Gastgeber belohnt sich selbst

MERKUR CUP E-Jugend des SV Raisting holt bei Kreisfinale auf eigenem Platz den Turniersieg

VON OLIVER RABUSER

Raisting – Beim Schlusspfeiff gab es kein Halten mehr. Ein Teil des Teams rannte jubelnd mit rudernden Armen über den Platz, der Rest steuerte glücklich auf die Trainer zu. Der SV Raisting hat es im Merkur CUP im Kreis 9 (Verbreitungsgebiet „Weilheimer Tagblatt“/„Peißenberger Merkur“) geschafft. Die Belohnung für das kurzfristige Einspringen bei der Ausrichtung war der Sieg im Kreisfinale. Quasi ein „Finale dahoam“. Beim mit 1:2 unterlegenen ESV Penzberg blieb nicht viel Raum für Tristesse. Raistings Finalgegner ist ebenfalls beim Bezirksfinale im Juni mit dabei.

„Dass wir dieses Turnier gewinnen, hätten wir uns nicht erträumt“, zeigt sich Alex Schmid gleichermaßen überrascht wie begeistert. Raistings Coach sah „das Glück des Tüchtigen“ auf Seiten der Gastgeber. Kann man so sehen. Denn nach souveränem Durchlaufen der Vorrunde benötigte der SVR zweimal externe Hilfestellung von Glücksgöttin Fortuna. Im Halbfinale, gegen den FC Seeshaupt, stand es nach regulärer Spielzeit durch Treffer von Raistings Luca

Achtmeterschießen im Halbfinale

Eschweiler und Seeshaupts Leo Hoffmann 1:1. Das Achtmeterschießen musste entscheiden: Dort präsentierten die Raistingler dann ein stabileres Nervenkostüm und siegten mit 4:2. Das andere Halbfinale entschied der ESV durch einen Treffer von Trainersohn Kilian Bierl mit 1:0 gegen die SG H.A.I. (Habach/Andorf/Iffeldorf) für sich. Die Peißenberger waren im Endspiel beileibe nicht das unterlegene Team, verzeichneten Pfostentreffer und Schüsse ans Außennetz. „Glück gehört dazu, das haben wir im Finale nicht gehabt“, hielt Coach Dominik Bierl nach der 1:2-Niederlage fest. Der ESV habe sich eine Finalteilnahme nicht zwingend ausgerechnet, sich aber „sehr gut verkauft“, so der Trainer.

Dabei kam der Eisenbahnersportverein gerade so durch die Vorrunde: Nach einer Last-Minute-Niederlage im Derby gegen den 1.FC Penzberg profitierte die Bierl-Truppe vom Huglfinger Überraschungssieg gegen den FC. In der zweiten Gruppe hatten die SG H.A.I. und der FC Seeshaupt keinerlei Mühe mit dem SV Unterhausen und dem BSC Oberhausen.



„Luzi“ in Aktion: SVR-Chef Rüdiger Herrmann stellte das Maskottchen zum 100-jährigen Jubiläum vor.



Fair gehört dazu: Vor Turnierbeginn wurde der Ehrenkodex verlesen. Die Aufgabe übernahm SVR-Kapitänin Magdalena Merkl, flankiert wurde sie von Felicitas Trott und Finja Hoffmann.



Da war der Jubel groß: Der SV Raisting



Ohne sie geht's nicht: die Schiedsrichter, hier (v.l.) Simon Silahsör, Simon Messner und Alexander Schramm.

30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB** ENERGIE SÜDBAYERN

**uhlsport**

**merkurcup.com**  
Die Webseite rund um das Turnier

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**



Es lief besser als gedacht: Das Team des ESV Penzberg wurde Zweiter und darf auch zum Bezirksfinale.

STATISTIK

**Gruppe 1**

ESV Penzberg - SC Huglfing	4:0
SV Raisting - 1. FC Penzberg	3:0
ESV Penzberg - 1. FC Penzberg	1:2
SC Huglfing - SV Raisting	0:4
1. FC Penzberg - SC Huglfing	1:2
SV Raisting - ESV Penzberg	1:1
1. SV Raisting	3 8:1 9
2. ESV Penzberg	3 6:3 5
3. SC Huglfing	3 2:9 3
4. 1. FC Penzberg	3 3:6 3

**Gruppe 2**

SV Unterhausen - SG H.A.I.	0:2
BSC Oberhausen - FC Seeshaupt	0:3
SV Unterhausen - FC Seeshaupt	1:2
SG H.A.I. - BSC Oberhausen	4:0
FC Seeshaupt - SG H.A.I.	0:1
BSC Oberhausen - SV Unterhausen	1:0
1. SG H.A.I.	3 7:0 10
2. FC Seeshaupt	3 5:2 7
3. BSC Oberhausen	3 1:7 3
4. SV Unterhausen	3 1:5 0

**Halbfinale**

SV Raisting - FC Seeshaupt	n.A. 5:3
ESV Penzberg - SG H.A.I.	1:0

**Spiel um Platz sieben**  
FC Penzberg - SV Unterhausen 4:6

**Spiel um Platz fünf**  
SC Huglfing - BSC Oberhausen n. A. 4:2

**Spiel um Platz drei**  
FC Seeshaupt - SG H.A.I. 1:2

**Finale**  
SV Raisting - ESV Penzberg 2:1

Der SV Raisting und der ESV Penzberg sind für die Runde der vier Bezirksfinals qualifiziert.



Kreisfinale: Endspiele

**2023 in Weilheim**  
SG H.A.I. – TSV Weilheim 2:0

**2022 in Raisting**  
FC Seeshaupt – TSV Weilheim 2:0

**2019 in Raisting**  
ESV Penzberg – ASV Antdorf n.Achtm. 1:3

**2018 in Eglfing**  
SG Wielenbach/Pähl – TSV Weilheim 1:0

**2017 in Wielenbach**  
TSV Iffeldorf – TSV Peißenberg 0:1

**2016 in Raisting**  
SC Huglfing – SV Wielenbach 0:6

**2015 in Wielenbach**  
TSV Weilheim – ESV Penzberg 1:0

**2014 in Raisting**  
TSV Peißenberg – FC Penzberg 0:2

**2013 in Pähl**  
FC Penzberg – TSV Peißenberg n.V. 1:0

**2012 in Peißenberg**  
TSV Peißenberg – TSV Weilheim 0:1

den ESB-Fairplay-Preis sicher. Für Coach Tom Boerboom auch zurecht. „Es wird den Eltern, Kindern und Trainer bei uns so verinnerlicht, dass man sich mit Respekt begegnet und gegenseitig aufeinander schaut.“

**Merkur CUP**  
Der Merkur CUP wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den **Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern** und **uhlsport** gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München mit seinem Frauen-Team

und mit den Herren sowie die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist Fairplay- und Nachhaltigkeitspartner des Merkur CUP.

Die weiteren Partner sind: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauer Busreisen, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Radio Arabella, Karim Adeyemi, Night of the Proms. Der Merkur CUP dankt ferner Mani Schwabl (Präsident SpVgg Unterhaching) für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Übernahme der Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.